

Advent ist....

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

woran merken sie, dass Advent ist?

Ein paar mögliche Antworten sind:

- ❖ Advent ist, wenn die Weihnachtsmärkte ihre Pforten geöffnet haben und zum Durchschlendern einladen.
- ❖ Advent ist, wenn es im Haus nach Plätzchen duftet.
- ❖ Advent ist, wenn ich mir den Kopf darüber zerbreche, was ich meinen Liebsten zu Weihnachten schenken kann.
- ❖ Advent ist, wenn die Kinder anfangen für das Krippenspiel zu proben.
- ❖ Advent ist, wenn ich ins Schwitzen komme, weil noch so viel vor Weihnachten zu erledigen ist.

Die Aufzählung ließe sich noch unendlich fortsetzen.

Der Advent, kann über alldem hinaus viel mehr sein. Er lädt uns dazu ein, unserer Sehnsucht nachzuspüren. Unserer Sehnsucht nach einem glückenden Leben, nach einem guten miteinander und einer friedvollen Welt.

In der Kirche lesen wir uns Hoffnungstexte der Propheten vor. Da hören wir:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, / der Panther liegt beim Böcklein. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter / und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses / und begeht kein Verbrechen mehr.

Und: Das Volk, das im Dunkel lebt, / sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, / strahlt ein Licht auf.

Mancher wird denken, das sind nur schöne Worte, Träume, Fantasien. Utopien, die sich nie erfüllen werden.

Alles beginnt mit der Sehnsucht, schrieb die Schriftstellerin und Lyrikerin Nelly Sachs

Alles fängt klein an. Auch am Adventskranz zünden wir jeden Sonntag eine neue Kerze an. Es wird immer heller, bis es schließlich Weihnachten ist.

Bis wir das Kommen Gottes in unsere Welt feiern, welche Utopie. Und auch er fängt klein an als hilfloses Baby in einer Krippe.

Advent ist, wenn wir anfangen kleine Schritte zu tun, damit sich unsere Sehnsüchte erfüllen. Zünden Sie doch einmal am Tag bewusst eine Kerze bzw. die Kerzen am Adventskranz an und lassen Sie das Licht auf sich wirken.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Diakon Roland Wittal.